

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/020(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 12.04.2016	Altes Rathaus, Beimzimmer	17:00Uhr	18:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 22.03.2016
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Anträge
 - 5.1 Platz für "Willkommensklassen" bereitstellen A0005/16
 - 5.1.1 Platz für "Willkommensklassen" bereitstellen S0054/16
- 6 Informationen

7 Verschiedenes

7.1 Berufsorientierungsprojekt - GirlsDay/BoysDay 2015/2016

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Gerhard Häusler

Dr. Klaus Kutschmann

Marko Ehlebe

Steffi Meyer

Karsten Köpp

Sachkundige Einwohner/innen

Bärbel Bühnemann

Karina Schade-Köhl

Sarah Schulze

Geschäftsführung

Heike Ponitka

Daniela Diestelberg

Laura Fischer

Mitglieder des Gremiums

Tom Assmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadträtin Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Gäste des Ausschusses vor. Frau Schulz stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.03.2016

Genehmigung der Niederschrift vom 22.03.2016. **6-0-0**

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, gibt an, dass Frau Henning die versprochene Ergänzung zu dem Antrag „Soziale Betreuung von Flüchtlingen“ dem Amt 16 zugesendet hat und diese an die Ausschussmitglieder verschickt wurde.

Stadtrat Herr Köpp, fragt an, ob zu dem Thema Förderprogramm von der Sitzung am 22.03.2016 eine Antwort nachgereicht werden kann und gibt ein Merkblatt für ein Zuschussprogramm rum.

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Anträge

5.1. Platz für "Willkommensklassen" bereitstellen Vorlage: A0005/16

Frau Andrae, Schule und Sport, gibt an, dass im Jahr 2014 die Flüchtlingswelle in Magdeburg begann zuzunehmen. Auf Landesebene wurden dann Sprachklassen zum Schuljahr 2015/16 gegründet. Es wurde und wird Personal eingestellt und es werden auch ständig Sprachlehrer/innen/* gesucht, die dann in den Schulen Sachsen-Anhalts verteilt werden. Dadurch gibt es verschiedene Angebote in den Schulen. In den Grundschulen sind es eher

Sprachgruppen und in den Gemeinschaftsschulen, Weiterführenden Schulen Sprachklassen, aber es gibt auch Mischformen, dass ist den Schulen selbst überlassen.

Man sitzt regelmäßig mit dem Landesschulamt zusammen, die Stadt stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung und das Land Personal. Die Plätze, die die Schulen haben, werden nach und nach gefüllt. Einige Schulen in Magdeburg sind voll, sodass keine weiteren (Ausländer)Kinder aufgenommen werden können. Das Landesschulamt verweist dann an die nächstgelegene Schule. Der Fachbereich Schule und Sport trägt die entsprechenden Fahrtkosten.

Es ist nicht so, wie im Antrag vermutet wird, dass eine Schule nicht arbeitsfähig ist. Frau Andrea hat nachdem der Antrag bei ihr eingegangen ist, beim Landesschulamt nachgefragt, ob eine Schule signalisiert hat, dass sie nicht mehr arbeitsfähig sei.

Frau Andrea gibt an, dass die Gruppen der Kinder nicht zu klein gehalten werden können, dann kann man nicht alle unterbringen. Frau Andrae hat, nachdem sie im Antrag las, dass die Kinder in der Schule am Westring auf Treppen sitzen müssen recherchiert und es stellte sich heraus, dass zu diesem Zeitpunkt 15 Schüler in 4 Sprachgruppen aufgeteilt wurden. Solche kleinen Gruppen sind schwierig unterzubringen. Geforderte Container von Schulen lehnt der Fachbereich Schule und Sport ab.

Stadträtin Frau Schulz fragt an, welche Schulen in Magdeburg voll sind?

Frau Andrae, Schule und Sport, gibt an, dass sie punktuell keine Antwort auf diese Frage hat. Das Amt ist am Prüfen und momentan sind bei den Schulen die Müntzer, Heine und Leibniz - Schule voll. Bei den Grundschulen kann Frau Andrae es nicht sagen.

Stadträtin Frau Schulz bittet Frau Andrae dies nachzureichen. Außerdem fragt sie an, woher die Gelassenheit des Amtes bei dem Thema Räumlichkeiten in den Schulen kommt, da auch schon mehrfach durch die Presse gegangen ist, dass die Räumlichkeiten ausgelastet sind. Die Stadt muss in diesem Punkt kreativer werden und nicht die Gestaltung allein den Eltern/Lehrkräften überlassen.

Frau Andrae, Schule und Sport, gibt an, dass das Land 28 Schüler pro Klasse vorgibt. Mit 28 Schülern muss gerechnet werden, bevor ein Neubau einer Schule genehmigt wird. Eine Drucksache zum Thema „Neubau Schulen“ ist in Arbeit.

Sachkundige Einwohnerin Frau Bühnemann, gibt an, dass wir mit 28 Schülern pro Klasse zufrieden sein können. In anderen Bundesländern gibt es 32 Schüler pro Klasse und mehr. Es irritiert sie, dass Willkommensgruppen und keine Willkommensklassen eingerichtet werden. Die Kinder sollten nicht separat unterrichtet werden. In gemischten Klassen, mit Schülern die schon deutsch sprechen, lernen die ausländischen Kinder besser.

Sachkundige Einwohnerin Frau Schade Köhl findet, dass die Integrierten Gesamtschulen für die Schüler ein gutes Konzept haben. In Magdeburg gibt es nur zwei. Die Schulleitung hat 170 Anmeldungen auf 120 Plätze. Das bedeutet für die restlichen 50 muss eine Alternative geschaffen werden.

Bei der Schule am Westring wird der Speiseraum als Unterrichtsraum genutzt, was Frau Schade-Köhl unzumutbar findet.

Stadtrat Herr Ehlebe möchte sich dem anschließen. Er kann sich nicht vorstellen, dass dies eine geeignete Form für den Sprachunterricht ist. Außerdem sollte man sich als Stadtrat grundsätzlich dafür einsetzen, Grundschulen neu zubauen.

Stadtrat Herr Kutschmann bringt ein, dass wir mit solchen Entscheidungen nachhaltig umgehen sollten. Wie der OB schon gesagt hat, weiß man nicht, was in den nächsten Jahren noch kommt und wie es weitergeht. Es macht wenig Sinn, jetzt 3-4 (bewusst übertrieben) neue Schulen zu bauen, die dann in ein paar Jahren leer stehen. Das ist alles etwas spekulativ.

Stadtrat Herr Köpp möchte sich im Wesentlichen den Ausführungen von Herrn Ehlebe anschließen. Aus der Stellungnahme wird deutlich und auch aus dem Besuch bei der IGS am Westring letzte Woche, dass Handlungsbedarf erkennbar ist.

Sachkundige Einwohnerin Frau Schulze bringt ein, dass wir jetzt schon mit Kompromissen leben, allein was das Angebot von Kitaplätzen in der Stadt betrifft als auch die Frage von Beschulung. Die Kinder sprechen zum Teil gut Deutsch, können aber gar nicht ausreichend sicher schreiben.

Frau Ponitka, Gleichstellungsamt, bringt ein, dass die Geburtenrate in Magdeburg erhöht ist. Aus ihrer Sicht wird ein Mehrbedarf in den nächsten Jahren entstehen.

Frau Andrae, Schule und Sport gibt an, dass wir schon einmal eine große Anzahl von Schulen schließen mussten und fragt an, was uns davon abhält, vorhandenen Raum zu nutzen. Zum Beispiel am Nachmittag, da stehen die Schulen leer. Vor allem die Grundschulen. Wir haben Räumlichkeiten, müssen sie aber auch nutzen.

Abstimmung: 4-2-0

5.1.1. Platz für "Willkommensklassen" bereitstellen
Vorlage: S0054/16

Die Stellungnahme und der Antrag wurden insgesamt umfangreich von den Stadträtinnen und Stadträten und sachkundigen Einwohnerinnen diskutiert.

6. Informationen

7. Verschiedenes

7.1. Berufsorientierungsprojekt - GirlsDay/BoysDay 2015/2016

Frau Diestelberg, Gleichstellungsamt, stellt eine Präsentation zum Berufsorientierungsprojekt auch mit den Teilnehmerzahlen von 2015 vor.

Nach der Präsentation von Frau Diestelberg gab es eine rege Diskussion über das Thema Berufsorientierung, Geschlechterspezifika und die Zuständigkeit von Schule/Eltern/BIZ.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Laura Fischer
Schriftführer/in